

Notizen zu Europa Nostra und World Monuments Watch/World Monuments Fund

Europa Nostra (deutsch: Unser Europa) wurde 1963 als europaweiter Verband nicht-staatlicher Denkmalschutzorganisationen (NGOs) gegründet. Europa Nostra hat seinen Sitz in Den Haag in den Niederlanden. Bekannt ist der Verband für seinen jährlichen Wettbewerb für Arbeiten zur Rettung, Erhaltung und Nutzung historischer Gebäude, Kulturlandschaften, Sammlungen und für Jugendarbeit, Forschung und besondere Verdienste auf diesem Gebiet, usw., der seit mehreren Jahren finanziell von der Europäischen Union getragen wird. Mehrfach sind in der Vergangenheit Denkmäler in Berlin ausgezeichnet worden, zuletzt das Neue Museum und das Baerwaldbad in Kreuzberg. Der Verband hat gute Beziehungen sowohl zum Europarat wie auch zur Europäischen Union.

In Deutschland besteht die Sektion Europa Nostra Deutschland. Präsident von Europa Nostra ist der bekannte Sänger Placido Domingo, Vorsitzender der Franzose Denis de Kergolay, Geschäftsführerin ist Sneska Quaedvlieg-Mihailovic. Seit einigen Jahren besteht eine Arbeitsgruppe von Europa Nostra für das industrielle und Ingenieurbau-Erbe. Bei Ihrer Sitzung in Berlin im März 2011 wurde diese Arbeitsgruppe erstmalig von der Gefährdung der Gas-Straßenbeleuchtung in unserer Stadt in Kenntnis gesetzt.

Im Dezember 2011 tagte dann der Vorstand von Europa Nostra in Berlin und befasste sich ebenfalls mit dem Thema, mehrere Vorstandsmitglieder nahmen an einer von Denk mal an Berlin e.V. und Gaslicht-Kultur e.V. organisierten nächtlichen Informationsfahrt durch die mit Gaslicht beleuchteten Straßen von Charlottenburg teil. Europa Nostra hat sich daraufhin in einem Brief an den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit für die Erhaltung des Kulturgutes Gaslaternen und Gaslicht in Berlin eingesetzt und unterstützt seither die Kampagne zu dessen Rettung.

(Allgemein zu Europa Nostra siehe: www.europanostra.org , in deutscher Sprache siehe Wikipaedia deutsch zu Europa Nostra, Europa Nostra Preis)

Anfang 2013 haben Europa Nostra und die European Investment Bank Gruppe, vertreten durch das European Investment Bank Institute in Luxemburg, gemeinsam ein Programm zur Rettung der sieben meist gefährdeten Stätten in Europa aufgelegt. Die Bewerbung für die Nominierung der Berliner Gas-Straßenbeleuchtung ist am 15. 3. eingereicht worden (zum Wettbewerb siehe die gemeinsame Presseerklärung vom 24. Januar 2013: www.europanostra.org/7-most-endangered, dort auch in deutscher Sprache einzusehen und herunterzuladen).

World Monuments Watch besteht seit 1996 und ist eine Abteilung des World Monuments Fund, gegründet 1965, finanziell getragen von der Stiftung American Express und mehreren anderen Stiftungen, z.B. Samuel H. Kress Foundation, Stavros Niarchos Foundation. World Monuments Fund hat die Erhaltung von rund 500 Denkmälern in 90 Ländern finanziert und hat in Partnerschaft mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung zur Erhaltung des Neuen Palais in Potsdam und der ehemaligen bischöflich-brandenburgischen Burg in Ziesar wesentlich beigetragen. Alle zwei Jahre stellt World Monuments Watch eine Liste der 100 meist gefährdeten Stätten der Welt auf. Dies soll die weltweite Öffentlichkeit auf diese Stätten aufmerksam machen und helfen, Spenden zur ihre Rettung einzuwerben. Dazu gehörten neben konventionellen Denkmälern auch Industriedenkmäler, Brücken, Gebäude und Komplexe des Verkehrs, Eisenbahnen, Fabriken, auch große Kulturlandschaften, aber bisher keine Gaslaternen. Daher ist der Antrag von Gaslicht-Kultur e.V. eine Weltpremiere. In Deutschland gab es bis jetzt nur sehr wenige Objekte auf diesen Listen, keines war vom gezielten Abbruch bedroht, die Gefährdung bestand eher aufgrund der Vernachlässigung durch die öffentlichen Eigentümer, bzw. fehlender Finanzmittel: 1996: das Festspielhaus in Hellerau bei Dresden; 2000: die Thomaskirche in Leipzig und das Gartenreich in Dessau-Wörlitz; 2002: die Altstadtbrücke (Karl-Theodor-Brücke) in Heidelberg, die tatsächlich im Jahre 2006 zu ihrer Sanierung 82.500 Euro erhielt. (Zu World Monuments Fund siehe: www.wmf.org; zu World Monuments Watch: www.wmf.org/watch , für alle auf den Listen seit 1996 eingetragene Stätten: www.wmf.org/watch/watch-sites-1996. Für Information in deutscher Sprache siehe Wikipedia deutsch zu World Monuments Fund und World Monuments Watch)

Angus Fowler M. A. , Berlin, März 2013

DenkmalWacht Brandenburg Berlin

Postfach 02 10 78
10122 Berlin
a.fowler@freenet.de